Besuchen Sie hier die Webversion.

trywine - Newsletter 2 - Juni 2020

trywine

Sali

Ich freue mich auf die Sommerzeit und den aktuellen Lockerungen, welche es uns doch noch ermöglicht im Sommer Ferien zu machen, sei es in der Schweiz oder im nahen Ausland. Mich zieht es natürlich ins Südtirol. Ich hatte bereits eine Reise in meine zweite Heimat im April geplant und wollte dabei einige Weingüter besuchen. Jetzt kann ich das nachholen. Wenn alles klappt, komme ich mit tollen Weinen nachhause. Falls möglich, auch den Wein den ich heute beschreibe.
Es ist diesmal kein Weisswein, kein Roséwein, auch kein Rotwein!! Weder ein Schaumwein noch ein sogenannter aufgespriteter Wein. Was gibt es noch??

Without
Kerner 2015 - Weingut Niklas - Kaltern Südtirol Italien

Der Wein

Der Name sagt alles: Without – ohne Nichts!! Der junge Winzer beschreibt dies folgendermassen «*wie der Name schon sagt, wurde dieser Wein spontan vergoren, ohne Zugabe von Schwefel verarbeitet und ohne Schönung und ohne Filtration abgefüllt*»

Es handelt sich um einen Naturwein, in diesem Fall kann man auch von einem sogenannten Orangewein reden. Was zeichnet einen Orangewein aus? Ganz einfach erklärt, es ist ein Weisswein, der wie ein normaler Rotwein auf der Maische vergoren wird. Die in den Beerenschalen enthaltenen Stoffe machen den Wein evtl. etwas trüb und färben in leicht orange. Schmecken tut er bitterer als ein normaler Weisswein, da der Wein ja wie ein Rotwein Gerbstoffe aufweist!! Sehr oft ist ein Orangewein ein Naturwein. Umgekehrt natürlich viel weniger, da ja auch Rotweine natürlich verarbeitet werden können.
Ich habe ihn auf Vivino folgendermassen beschrieben: "*Für mich ein wunderschöner Orangewein. Schon die Farbe, mittleres Goldgelb, intensiv in der Nase und am Gaumen. Aromen von Orangen, Hefe, Nüssen, sehr weichen Tannine, hohe Säure und Alkohol, voller Körper und langer Abgang! 600 Flaschen 2015!!!*"

Die Frage steht natürlich im Raum wie ich auf diesen Wein gestossen bin. In den Sommerferien 2018 am wunderschönen Kalterer See hat der Sommelier unseres Hotels am frühen Abend bei sehr heissem Wetter in den Weinkeller zur Verkostung gebeten. Ich lass mich da nie zweimal bitten und bin der Einladung gefolgt. Als er eben dann diesen «Without» einschenkte stieg bei mir die Vorfreude, Orangewein dachte ich

und sagte es auch, der Sommelier war dabei aber eher zurückhaltend dies zu bestätigen. Denn der Ruf dieser Weinart ist nämlich durchaus zwiespältig. Man liebt ihn oder man kann gar nichts damit anfangen, also ziemlich Schwarz / Weiss. Wenn man noch nie einen Orangewein verkostet hat ist man beim ersten Mal ziemlich irritiert, auch wenn man wie mir im letzten Jahr einen solchen Wein in einer Blindverkostung auftischt und er nicht glühend Orange wirkt hat man das Gefühl, einen fehlerhaften Wein vor sich zu haben. Es gibt auch hier viele weniger gelungene Exemplare mit sehr oxidativen Noten, dort sind wir dann oft auch bei Weinen die zu stark der Luft ausgesetzt wurden.

Die Traube

Kerner ist eine Kreuzung aus Trollinger (dies ist eine Rotwein Traube, bei uns besser bekannt als Vernatsch) und Riesling aus dem Jahre 1929 von August Herold an der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau in Weinsberg Deutschland. Lange hatte man daher vom weissen Herold gesprochen. Auf Kerner unbenannt wurde die Traube dann als Ehrung an den schwäbischen Dichter Justinus Kerner, welcher in Weinsberg gelebt hatte.

Es gibt auch noch die Sorte Kernling. Kernling ist eine im Jahr 1974 neue Rebsorte die aus der Traube Kerner mutierte.

Es ist nicht verwunderlich, dass diese Traubensorte vor allem in Deutschland angebaut wird. Ca. ¾ der weltweiten Anbaufläche liegt in Deutschland, am zweit meisten Anbaufläche verzeichnet ein Land, dass wir nicht in unserem Fokus für Wein haben; Japan!! Mit ca. nur 80 Hektaren wird die Traube in Italien angebaut.

Vom Geschmack erinnert Kerner an Silvaner, leichtere Weine haben einen höheren Säuregehalt. Prädikatsweine (Klassifikation in Deutschland) zeigen sich kräftig, rund und nussig.

Der Winzer

In den bereits erwähnten Sommerferien gab es am letzten Abend eine Degustation mit einem anwesenden Winzer. Dieter Sölva vom Weingut Niklas in Kaltern bescherte uns einen sehr kurzweiligen Abend mit tollen Weinen und Informationen. Ganz gross war dabei auch der Merlot Reserva DJJ, eine Hommage an seine Eltern (Danke Johanna und Josef). Ich habe Dieter Sölva auch bzgl. seinem Namen und der Bezeichnung seines Weingutes gefragt. Er ist nicht verwandt mit den ebenfalls in Kaltern Weinbau betreibenden Gebrüder Sölva vom

gleichnamigen Weingut. Dass der Name Sölva nicht im Namen seines Weinguts erscheint ist eine bewusste Abgrenzung zu den bekannteren Gebrüder Sölva.
Wir kamen im Verlauf des Abends und der Degustation auf den «Without». Wie sich dann herausstellte, war das nicht der Wein von Dieter Sölva, sondern das Projekt seines Sohnes Michael. Im frühen Teenageralter interessierte sich Michael für die Arbeit seines Vaters und Grossvaters so fest, dass er bereits mit 15 Jahren seinen eigenen Wein machen wollte. Das Interesse am eigenen Beruf freut natürlich jeden Vater und Dieter Sölva stellte seinem Sohn hochwertiges Traubengut aus der Sorte Kerner zur Verfügung. Eine Vorgabe gab er ihm «*mach etwas anderes!*». Und so kam es zu diesem Projekt «ohne Nichts», eben «Without». Mittlerweile sind schon einige Jahrgänge in Kleinstmengen produziert. In bekannten Hotels im Südtirol wird der Wein als Orangewein auf der Karte geführt. In der Schweiz ist der Wein meines Wissens nicht zu kriegen. Besonders stolz ist Dieter, dass sein Sohn mit dem «Without» schon Preise eingefahren hat und dass ihm der Wein aus den Händen gerissen wird!!!

Weingut Niklas, Familie Sölva
Brunnenweg 31 A
39052 Kaltern, Südtirol

Zum Schluss

Obwohl es noch lange geht und ich scheinbar genügend Zeit für die nächste Prüfung habe, bin ich wieder in einem guten Lernmodus angekommen. Ich bearbeite dabei Wein-Landkarten die ich mit Informationen zu Klima, Bodenbeschaffenheit, Traubensorten und Weinarten voll schreibe. Damit kann ich besser lernen als wenn ich nur Text lese. Ich stosse dabei immer wieder auf interessante Fakten. Zum Beispiel, dass in Argentinien die Weinberge bis in eine Höhe von 3'200 Meter angelegt sind, dass die UV-Strahlung in Argentinien enorm ist und dabei der Einfluss auf die Trauben noch nicht restlos erforscht ist. Erstaunen tut die Tatsache, dass der Alkoholgehalt der Weine normalerweise bei zunehmender Höhe der Weinberge eher abnimmt, nicht aber in Argentinien wo wir hohe Zuckergehalte in den Trauben dieser hoch angelegten Weinberge vorfinden.
Oder, dass in Neuseeland ca. 70 Prozent der Weinberge mit der Traubensorte Sauvignon Blanc bepflanzt sind, dass Neuseeland ein unglaubliches Wachstum in der Weinwirtschaft in den letzten 30 Jahren erlebte und es diesen Umstand quasi einem Wein zu verdanken hat, den ihr vielleicht auch schon gekostet habt, dem Cloudy Bay

welcher 1985 auf den Markt kam und wie eine Bombe eingeschlagen hat.

Wenn Du meine Homepage www.trywine.ch besuchst siehst Du einen neuen Navigationspunkt den ich eingefügt habe; «Neueste Seiteninhalte». Damit erleichtere ich Dir die Suche nach neuen Inhalten. Du siehst, was ich seit Deinem letzten Besuch ergänzt habe.

Bis zum nächsten Mal wünsche ich Dir eine gute Zeit, Gesundheit und viele gute Weine.

Markus

Impressum:
trywine.ch
Hägelerstrasse 17d
5453 Remetschwil
Newsletter abbestellen